

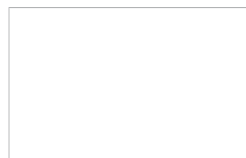
Landesarchiv Thüringen – Hauptstaatsarchiv Weimar » Generalintendanz
des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar

Nr: 2121

Blatt: 150

urn:nbn:de:urmel-296be492-23d2-4d58-a74e-338d41e9c4635-00039952-11

Lizenz: <http://rightsstatements.org/vocab/InC/1.0/>



150

Weimar.

Großherzogl. Hoftheater.

Donnerstag, den 1. Februar 1912.

Abonnement B. Nr. 36.

Zur Erinnerung
an die erste Aufführung des Werkes unter Goethes Leitung vor hundert Jahren
(1. Februar 1812):

Romeo und Julia.

Tragödie in fünf Akten von Shakespeare. Deutsch von Schlegel.

In Szene gesetzt von Karl Weiser.

Escalus, Fürst von Verona	Robert Bach.	Balthasar, Page	Montagues	Dora Schlüter.
Graf Paris } Verwandte des Fürsten.	Robert Vogel.	Abraham, Diener		Karl Schöpp.
Mercutio	Hans Mäger.	Simon		Fritz Daghofer.
Graf Montague	Eugen Wilhelm.	Peter	Diener Capulets	Leonard v. Spinger.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Maria Selburg.	Gregorio		Josef Salten.
Romeo, beider Sohn	Hans Weitag.	Page des Grafen Paris		Luisa Feinge.
Benolio, sein Freund, Montagues		Ein Offizier des Fürsten		Bernhard Schultze.
Neffe	Hugo Brandes.	Erster Wächter		Paul Glitsch.
Graf Capulet	Albert Bauer.	Zweiter Wächter		Arnold Bauer.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Martha Raibel-Schiffel.	Ein Apotheker		Artur Mitschowski.
Julia, beider Tochter	Charlotte Wils.	Erster Bürger		Matthias Metternich.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Bernhard Bollmer.	Zweiter Bürger		Erasmus Thomamüller.
Capulets alter Oheim	Moz Gödel.	Dritter Bürger		Bruno Weyrauch.
Bruder Lorenzo } Franziskaner	Karl Weiser.	Vierter Bürger		Karl Feinge.
Bruder Marcus }	August Weidert.	Bürger, Diener und Page Capulets und Montagues. Wache des Fürsten. Volk.		
Julians Amme	Maria v. Spinger.			

Ort der Handlung: Verona und Mantua.

Die zur Handlung gehörige Musik ist von Artur Köfel.

Nach dem 1. Akte (3. Bild) und nach dem 3. Akte (8. Bild) je 10 Minuten Pause.

Mittel-Preise (einschl. Garderobegeld).

a. I. Rang, Logen	5 A 20 P	g. Parterre	2 A 20 P
b. I. „ 1. Reihe	4 „ 70 „	h. II. Rang, Mitte	2 „ 60 „
c. I. „ hintere Reihen	4 „ 20 „	i. II. „ Seite	2 „ 10 „
d. Parterresessel	4 „ 20 „	k. III. „ vordere Reihen	1 „ 60 „
e. I. Parterre	3 „ 70 „	l. III. „ hintere Reihen, Mitte	1 „ 10 „
f. II. „	3 „ 20 „	m. III. „ Seite	— „ 80 „

Vorverkaufsgeld 20 P pro Billett. (Alle Plätze sind numeriert.)

Billettbörverkauf: Wochentags von 11–11½ Uhr, Sonntags von 3–4 Uhr.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Wochen-Spielplan.

Sonabend, den 3. A. 36. Zum ersten Male: **Gelden**, Komödie in drei Akten von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch. Mittelpreise. Anfang 7½, Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 4. B. 37. **Hoffmanns Erzählungen**, phantastische Oper in drei Akten, einem Prolog und einem Epilog von J. Offenbach. Große Preise. Anfang 6½, Ende 9¼ Uhr.

Montag, den 5. Außer Ab. Zum letzten Male: **Die Klein-Gie das Christkind suchen ging**, Weihnachtsmärchen in sieben Bildern mit Gesang und Tanz von Th. Lehmann-Haupt. Musik von Jul. Laubner und Anderen. Preise der Plätze (einschl. Garderobegeld): I. Rang, Parterresessel und I. Parterre 1,60 A, II. Parterre und Parterre 1,20 A, II. Rang, Mitte, 80 P, II. Rang, Seite, und III. Rang 60 P. Anfang 6, Ende 7½ Uhr.

Die An- und Abfahrt von Privatgeschirren findet nicht auf der Rampe, sondern an den Seitentüren statt.

Die Zugänge zum Zuschauerraum werden bei Beginn der Vorstellung geschlossen und bei offener Szene geschlossen gehalten.